

## LESEN 1

## Von Liebe und Pressburger Kipfeln

**Mehlspeisküche.** Wunderbare Koch-Lyrik: „*Du erster Knödel, so groß und hart, ich hab dich mit Wehmut verzehrt. Das Herz von Heimweh erfüllt ward, den Magen hast du mir beschwert.*“ Diese Sammlung Banater Backkünste aus den 20er- und 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts wurde aufgeschrieben und erprobt von Aurelia Skripal, die 1919 ihre große Liebe Joca, das Ziel ihrer Backkünste, heiratete. Sie hat ihn eingekocht – mit Vilma-Schnitten und Pressburger Kipfeln. Illustriert ist das Buch mit Postkarten, die Aurelia leidenschaftlich sammelte und deren Motive kurios mit den Rezepten korrespondieren.

– B.M.



**Alexander Uroevic:**  
„Husarenkräpfen & Damenkaprizen“  
Großmutter's Banater Backbuch.  
Mandelbaum Verlag.  
250 Seiten. 24,90 Euro.

**KURIER-Wertung:** ★★★★★

## LESEN 2

## Camus' Fremder mit Gesicht

**Graphic Novel.** Die Geschichte vom jungen Franzosen in Algerien, der zum Tode verurteilt wird, weil er am Tag der Beerdigung seiner Mutter nicht geweint hat (sehr einfach ausgedrückt; er agiert ja überhaupt emotionslos) ... Albert Camus' „Der Fremde“ aus dem Erscheinungsjahr 1942 ist also ein Comic geworden. Eine Adaption, die sich an den Originaltext hält. Die Hitze im Roman wird „übersetzt“, indem der in Algerien geborene Jacques Ferrandez Aquarelle gemalt hat. Das ist sehr beeindruckend geworden.

Und passt demnach gut zu Camus und diesem Meisterwerk des Existenzialismus.

– P.P.



**Jacques Ferrandez:**  
„Der Fremde“  
Übersetzt von Uli Aumüller.  
Verlag Jacoby & Stuart.  
134 Seiten. 24,70 Euro.

**KURIER-Wertung:** ★★★★★☆